

Wörterbuch Qualitätsmanagement

Normgerechte Definitionen Deutsch - Englisch, Englisch - Deutsch

Bearbeitet von
Klaus Graebig, DIN e.V.

3. Auflage 2017. Buch. 268 S. Softcover
ISBN 978 3 410 26394 4
Format (B x L): 14,8 x 21 cm

[Wirtschaft > Management > Qualitätsmanagement](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

MANAGEMENT
QUALITÄT

DIN

WISSEN

Klaus Graebig

Wörterbuch Qualitätsmanagement

Normgerechte Definitionen
Deutsch – Englisch, Englisch – Deutsch

Dictionary of Quality Management

Standard Definitions
German – English, English – German

3., vollständig überarbeitete Auflage
3rd, completely revised edition

Beuth

Über den Autor

Dipl.-Ing. Klaus Graebig, Jahrgang 1954, blickt auf eine langjährige Tätigkeit im Qualitätsmanagement und in der Statistik zurück. Er kennt sowohl die theoretischen Grundlagen durch seine Mitwirkung in den betreffenden internationalen und deutschen Normungsgremien als auch die praktische Anwendung und die Sprachgewohnheiten in den Unternehmen aus der internen Sicht als Abteilungsleiter, als externer Auditor und als Unternehmensberater. Ergänzend bringt er seine unternehmensphilosophischen Erfahrungen ein.

About the author

Klaus Graebig, born in 1954, can look back on a long career in statistics and quality management. He is familiar with the theoretical principles in these fields thanks to his active involvement in German and international standards committees. At the same time, as departmental head, auditor and consultant, he is well acquainted with corporate language and practices. The book also incorporates the author's own experience as a consultant in corporate philosophy.

Vorwort zur ersten Auflage

Die Herausgabe eines Wörterbuchs zum Qualitätsmanagement ist eine interessante Herausforderung. Die Leser erwarten verständlicherweise Vollständigkeit, jedoch ist es oft Ermessenssache, welchen Begriff man als zugehörig zum Qualitätsmanagement ansehen will und welchen nicht. Um auf diesem schwankenden Boden einen einigermaßen sicheren Stand zu erreichen, habe ich Kriterien aufgestellt, die in der Einführung aufgeführt sind.

Um darüber hinaus das Wörterbuch benutzerorientiert weiterentwickeln zu können, bitte ich die Leser um Mitwirkung: Wenn Sie Begriffe in diesem Buch vermissen, teilen Sie mir diese mit. Auch alle anderen Stellungnahmen nehme ich gerne entgegen.

Vorwort zur dritten Auflage

Auch seit Erscheinen der zweiten Auflage sind wieder sehr viele Änderungen und Neuerungen bei den hier relevanten Begriffen erschienen. Zugleich freuen sich der Verlag und der Autor über das anhaltend rege Interesse an dem Buch und danken allen, die dazu Stellungnahmen gegeben haben. So haben wir uns zur Herausgabe der dritten, vollständig neu bearbeiteten, Auflage entschlossen. Auch weiterhin sind wir an Stellungnahmen immer interessiert.

Klaus Graebig

Danksagung

Für die anregenden Diskussionen mit fachlichem Gedankenaustausch während der Arbeit an der dritten Auflage dieses Wörterbuchs danke ich herzlich Jürgen Jacob.

Klaus Graebig

Preface to the first edition

Publication of a dictionary on quality management is not without its risks. The reader expects to find an exhaustive compilation, yet it is often a question of personal interpretation as to whether or not a concept belongs in the field of quality management. In order to gain a somewhat firmer footing on this shaky ground, I have based my choice of concepts on a number of criteria. These are outlined in the Introduction.

To make the dictionary even more attuned to the needs of its users, it would be greatly appreciated if readers would inform me of any entries missing from the book. I would also be interested in receiving any other comments you may have.

Preface to the third edition

As with its predecessor, there have once again been a considerable number of changes to terms and other new developments since the publication of the second edition. At the same time, the publisher and the author have been encouraged by the ongoing lively interest in the book, and would like to thank all those who have contributed their comments. This has prompted us to publish the third, completely revised, edition, and again, we would appreciate receiving your comments and suggestions.

Klaus Graebig

Acknowledgement

I would like to express my thanks to Jürgen Jacob for the stimulating discussions and invaluable exchange of ideas during the work on the third edition of this dictionary.

Klaus Graebig

Inhalt

	Seite
Über den Autor	V
Vorworte und Danksagung	VI
1 Einführung	1
1.1 Das Besondere bei diesem Wörterbuch	1
1.2 Grundlage und Anwendungsbereich	1
1.3 Hinweise zur Benutzung	3
1.4 Weitere Hinweise	4
2 Deutsch – Englisch, Benennungen mit Definitionen und Erläuterungen	7
3 Englisch – Deutsch, Benennungen	211
4 Literatur	249
4.1 Normen und normähnliche Dokumente	249
4.2 Weitere Literaturhinweise	256
5 Dokumentenidentifikationen	257

Contents

	Page
About the author	V
Prefaces and Acknowledgement	VI
1 Introduction	1
1.1 About this dictionary	1
1.2 Principle and scope	1
1.3 How to use the dictionary	3
1.4 Further information	4
2 German – English, Terms with definitions and explanations	7
3 English – German, terms	211
4 Bibliography	249
4.1 Standards and other documents	249
4.2 Further references	256
5 Document identification	257

1 Einführung

1.1 Das Besondere bei diesem Wörterbuch

Um das Besondere darzulegen, möchte ich zuerst einen Blick auf die herkömmlichen Wörterbücher werfen. Diese lassen sich im Wesentlichen in zwei Arten einteilen:

- Die Wort-Übersetzungsbücher: Diese enthalten Benennungen, das heißt Wörter oder Namen in zwei oder mehr Sprachen, um Übersetzungen zu ermöglichen. Sie enthalten keine oder fast keine Definitionen zu den Benennungen. Meistens lässt sich jedoch eine Benennung erst dann richtig einordnen und somit auch korrekt übersetzen, wenn der Inhalt ausreichend genau festgelegt ist.
- Die erklärenden Bücher: Diese enthalten Benennungen und dazu jeweils Erklärungen, die zum Beispiel die Form von Definitionen, Anmerkungen und Beispielen haben können. Sie sind in der Regel einsprachig, so dass sie nicht unmittelbar für Übersetzungen verwendbar sind, sondern allenfalls als ergänzende Information unterstützend wirken können.

Das vorliegende Buch verbindet die Vorteile und vermeidet die Nachteile der beiden genannten Arten von Wörterbüchern, denn es enthält durchgängig in Deutsch und in Englisch die Benennungen und in jedem Fall die betreffende Definition sowie an vielen Stellen weitere Informationen.

1.2 Grundlage und Anwendungsbereich

Der Anlass für die Herausgabe des Wörterbuchs liegt darin, dass es beim Qualitätsmanagement im nationalen und internationalen Verkehr oft uneinheitlichen Sprachgebrauch gibt. Hier setzt eine der typischen Aufgaben der Normung ein,

1 Introduction

1.1 About this dictionary

To demonstrate what makes this dictionary so special, I would like to present an overview of more conventional dictionaries. These can essentially be divided into two main types:

- Conventional bilingual or multilingual dictionaries: These give terms (that is, words or names) in two or more languages and are intended as an aid to translation work. They seldom include definitions of terms. However, few terms are self-explanatory, and a correct translation of a term is often only possible if its content and context are sufficiently clear.
- Encyclopaedic dictionaries: These contain terms and explanatory information in the form of definitions, notes, examples, etc. As such dictionaries are usually monolingual, they do not provide direct translations, but at most offer supplementary information.

This book has the advantages of the above two types while avoiding the drawbacks, as all terms are given in German and English, followed by the associated definition and, in many places, further information.

1.2 Principle and scope

The language used in quality management both nationally and internationally is often inconsistent. This is where one of the typical tasks of standardization is useful: the establishment of standard terminology. Two core principles of the standardization

nämlich die Vereinheitlichung der Terminologie. Dabei gehört es zu den wichtigen Regeln des Normungsverfahrens, dass alle interessierten Kreise mitwirken können, und dass Konsens aller Mitwirkenden erreicht werden soll. Derart gebildete Begriffe können dem Anspruch gerecht werden, sich über alle Besonderheiten zu erheben, wie sie branchenbezogen, regional, durch den persönlichen Geschmack oder aus anderen Gründen bestehen.

Um diesen Vorteil der Normung in handlicher Form zur Geltung zu bringen und zugleich die aktuelle Situation im Qualitätsmanagement zu bedenken, enthält dieses Wörterbuch eine Auswahl der Begriffe und der weiteren Informationen auf Grundlage folgender Kriterien:

- Der Schwerpunkt liegt im Qualitätsmanagement.
 - Branchenbezogene Begriffe, wie zum Beispiel zum Software-Qualitätsmanagement, oder solche, die sich auf andere Managementaspekte beziehen, wie zum Beispiel Umweltmanagement, sind nicht Bestandteil dieses Wörterbuchs.
 - Einige Begriffe aus Bereichen, die das Qualitätsmanagement unterstützen und dabei branchen- und fachübergreifend sind, sind mit aufgenommen, zum Beispiel zur Statistik, zur Messtechnik, zum Risikomanagement, zum Projektmanagement und zur Ethik.
 - Die Mehrzahl der Begriffe ist wörtlich aus Normen oder aus normähnlichen Dokumenten zitiert. Das gilt auch für Anmerkungen und Beispiele. Nur Rechtschreibfehler sind gelegentlich stillschweigend berichtigt. Querverweise innerhalb des Normenwerks sind in der Regel fortgelassen worden. Soweit erforderlich, sind Begriffe aus weiteren Quellen und Kommentare, siehe Kapitel 1.3, hinzugefügt.
- process are to encourage the involvement of all stakeholders and to aim at a general consensus. Concepts developed in this way can claim to rise above the particular, being neither sector-related nor dependent on regional bias, personal taste or other factors.
- In order to combine the benefits of a standardized terminology with manageability of form while fully considering the quality management context, this dictionary contains a selection of concepts and supplementary information on the basis of the following criteria:
- The emphasis is on quality management.
 - Concepts restricted to certain sectors (such as software quality management) or relating to other aspects of management (such as environmental management) are not dealt with.
 - A number of concepts are included from areas indirectly associated with quality management that are common to various disciplines and sectors, such as statistics, metrology, risk management, project management and ethics.
 - The majority of concepts are taken verbatim from normative documents. This also applies to notes and examples. Only the occasional spelling error has been tacitly corrected. Cross references between standards have generally been omitted. Where necessary, comments, and concepts from other sources, have been added (see chapter 1.3).

1.3 Hinweise zur Benutzung

Das Kapitel 2 enthält in der linken Spalte Benennungen, Definitionen, Anmerkungen, Beispiele und Kommentare in Deutsch sowie in der rechten Spalte die entsprechenden Texte in Englisch. Bei einigen Begriffen ist unmittelbar hinter der Benennung in spitzen Klammern ein Hinweis auf den Zusammenhang gegeben, für den die betreffende Definition gilt. Alle Begriffe sind alphabetisch anhand der deutschen Benennungen geordnet.

In eckigen Klammern steht jeweils am Ende eines Begriffseintrags der betreffende Quellenhinweis, in der Regel in einer der folgenden Formen:

- „aus ...“: Der Eintrag ist in deutscher Sprache unmittelbar der Quelle entnommen worden.
- „from ...“: Der Eintrag ist in englischer Sprache unmittelbar der Quelle entnommen worden.
- „übersetzt aus ...“: Der Eintrag ist in englischer Sprache der Quelle entnommen und ins Deutsche übersetzt worden.
- „translated from ...“: Der Eintrag ist in deutscher Sprache der Quelle entnommen und ins Englische übersetzt worden.
- „vom Autor“. Den Eintrag hat der Autor erstellt.

Die Kommentare des Autors sind jeweils eingeleitet durch ▷ und durch die Worte „Kommentar des Autors“. Sie sind jeweils beendet durch ◁.

Das Kapitel 3 enthält nur Benennungen. In der linken Spalte stehen die englischen und in der rechten Spalte die deutschen Benennungen. Alle Einträge sind alphabetisch anhand der englischen Benennungen geordnet. Die Definitionen und weiteren Informationen können im Kapitel 2 nachge-

1.3 How to use the dictionary

In chapter 2, terms, definitions, notes, examples and comments are given in German in the left-hand column, with the associated texts in English in the right-hand column. For some concepts, an explanation of the relationship for which the definition applies is given in angle brackets directly after the term. All concepts are arranged alphabetically according to the German term.

The source from which a concept has been taken is given in square brackets at the end of the entry. It generally takes one of the following forms:

- “aus ...”: The entry has been taken directly from the German source.
- “from ...”: The entry has been taken directly from the English source.
- “übersetzt aus ...”: The entry has been taken directly from the English source and translated into German.
- “translated from ...”: The entry has been taken directly from the German source and translated into English.
- “by the author”. The entry is the work of the author.

The author’s comments are introduced by ▷ and the words “Comment by the author”. They are concluded with ◁.

Chapter 3 contains only terms. The English terms are given in the left-hand column and the German terms in the right-hand column. All entries are arranged alphabetically on the basis of the English terms. The definitions and further information can be found by referring to chapter 2. For

schlagen werden. Sie sind aus Platzgründen im Kapitel 3 nicht wiederholt.

1.4 Weitere Hinweise

Jeder Begriff ist im Idealfall durch zwei Elemente repräsentiert, nämlich durch eine Benennung und eine Definition. Dieses sei hier als Kategorie 1 eingeordnet. Jedoch ist der Idealfall nicht immer vollständig erreicht, woraus unterschiedliche Situationen resultieren können, die nachfolgend in die Kategorien 2 und 3 gruppiert sind.

In der Kategorie 2 gehören zu derselben Definition zwei oder mehr verschiedene Benennungen. Letztere sind zwangsläufig in einer bestimmten Reihenfolge angegeben, sind aber alle gültig. Die Anwender dürfen für ihre Situation entscheiden, welche der angegebenen Benennungen sie verwenden wollen. Sie verhalten sich damit in Übereinstimmung mit der jeweiligen Norm beziehungsweise dem normähnlichen Dokument. Wenn verschiedene Anwender verschiedene Benennungen für denselben Begriff verwenden, sollten alle Beteiligten zur Vermeidung von Kommunikationsproblemen jeweils alle Benennungen kennen.

In der Kategorie 3 existieren zu derselben Benennung zwei oder mehr verschiedene Definitionen. Da eine Definition den Inhalt des Begriffs repräsentiert, liegen hier, genau genommen, jeweils zwei oder mehr verschiedene Begriffe mit einer undifferenzierten Benennung vor. Somit ist alleine durch das Aufrufen der Benennung nicht klar, welcher Begriff gemeint ist. Soweit möglich, habe ich zwecks Eindeutigkeit der Kommunikation aus den Quellen für jeden Begriff nur eine Definition in das Wörterbuch aufgenommen, nämlich diejenige, die am nächsten dem Anwendungsbereich des Wörterbuchs entspricht. Oft entsprechen jedoch zwei oder mehr Definitionen in ähnlichem Grad dem Anwen-

reasons of space they are not repeated in chapter 3.

1.4 Further information

Ideally, each concept is represented by two elements: a term and a definition. This is classed as “category 1”. However this ideal case is not always achieved, and other situations are assigned to categories 2 and 3.

In category 2, two or more different terms have the same definition. Though these are inevitably given in a certain order, they are all valid. It is open to users to decide which of the terms they wish to employ in a particular situation. In this way they are acting in conformity with the relevant standard or normative document. If different users employ different terms for the same concept, all parties should be acquainted with each of the terms in order to avoid communication problems.

In category 3 two or more definitions exist for the same term. Since a definition represents the substance of the concept, this means there are two or more different concepts with an undifferentiated term. Selecting a term alone leaves it unclear which concept is actually meant. In the interest of clear communication, I have wherever possible, only included one definition for each concept in the dictionary, this being the one that best fits the scope of the dictionary. It is often the case, however, that two or more definitions fit the scope to a similar degree. The dictionary then lists them in the order of the numbers of the standard or normative document in which they are to be found. If different

dungsbereich und sind dann im Wörterbuch aufgeführt in einer Reihenfolge, die den Ziffern folgt, welche Bestandteil der Nummer der betreffenden Norm oder des normähnlichen Dokuments sind. Wenn verschiedene Anwender verschiedene Definitionen mit derselben Benennung verbinden, sollten sich alle Beteiligten zur Vermeidung von Kommunikationsproblemen darüber einig sein, welche Definition sie anwenden wollen.

users associate different definitions with the same term, all parties should be in agreement as to which definition they wish to use.

2 Deutsch – Englisch, Benennungen mit Definitionen und Erläuterungen

Ablieferungsprüfung.

Annahmeprüfung vor Ablieferung des Produkts.

[aus DIN 55350-17:1988-08]

Abnahme.

<Projektmanagement>

Unternehmerische Entscheidung des Auftraggebers, dass ein (Teil-)Ergebnis den Vereinbarungen und Erwartungen entspricht und somit als Grundlage für nachfolgende Prozesse verwendet werden kann und muss.

[aus DIN 69901-5:2009-01]

Abnahmeprüfung.

Annahmeprüfung auf Veranlassung und unter Beteiligung des Abnehmers oder seines Beauftragten.

[aus DIN 55350-17:1988-08]

Abnahmeprüfzertifikat.

Qualitätsprüf-Zertifikat anhand eines auftragsbezogenen Prüfergebnisses, ausgestellt von einem Prüfbeauftragten, der vom Hersteller unabhängig ist.

[aus DIN 55350-18:1987-07]

Abnahmeprüfzertifikat M.

Abnahmeprüfzertifikat mit Angabe von festgestellten Merkmalswerten zu den speziellen Qualitätsmerkmalen, wobei der Prüfbeauftragte ein Abnehmer-Prüfbeauftragter ist.

[aus DIN 55350-18:1987-07]

2 German – English, Terms with definitions and explanations

Pre-delivery inspection.

Acceptance inspection performed before the product is delivered.

[translated from DIN 55350-17:1988-08]

Acceptance.

<project management>

Business decision of the client that is equivalent to a (partial) result of agreements and expectations and thus can and must be used as the basis for all subsequent processes.

[translated from DIN 69901-5:2009-01]

Acceptance inspection.

Quality inspection performed upon the request and with the participation of the purchaser or his representative.

[translated from DIN 55350-17:1988-08]

Acceptance inspection certificate.

Quality inspection certificate issued on the basis of a specific inspection result by an authorized inspector not employed by the producer.

[translated from DIN 55350-18:1987-07]

Acceptance inspection certificate M.

Acceptance inspection certificate in which the values determined for the specific quality characteristics are stated and which is issued by a purchaser-authorized inspector.

[translated from DIN 55350-18:1987-07]

Abnahmeprüfzertifikat MS.

Abnahmeprüfzertifikat mit Angabe von festgestellten Merkmalswerten zu den speziellen Qualitätsmerkmalen, wobei der Prüfbeauftragte ein Sachverständiger ist.

[aus DIN 55350-18:1987-07]

Acceptance inspection certificate MS.

Acceptance inspection certificate in which the values determined for the specific quality characteristics are stated and which is issued by an expert appointed to carry out the inspection.

[translated from DIN 55350-18:1987-07]

Abnahmeprüfzertifikat O.

Abnahmeprüfzertifikat ohne Angabe von festgestellten Merkmalswerten, wobei der Prüfbeauftragte ein Abnehmer-Prüfbeauftragter ist.

[aus DIN 55350-18:1987-07]

Acceptance inspection certificate O.

Acceptance inspection certificate in which the values determined for the quality characteristics are not stated and which is issued by a purchaser-authorized inspector.

[translated from DIN 55350-18:1987-07]

Abnahmeprüfzertifikat OS.

Abnahmeprüfzertifikat ohne Angabe von festgestellten Merkmalswerten, wobei der Prüfbeauftragte ein Sachverständiger ist.

[aus DIN 55350-18:1987-07]

Acceptance inspection certificate OS.

Acceptance inspection certificate in which the values determined for the quality characteristics are not stated and which is issued by an expert appointed to carry out the inspection.

[translated from DIN 55350-18:1987-07]

Abnehmer-Prüfbeauftragter.

Vom Abnehmer oder Auftraggeber benannter und in seinem Auftrag handelnder Prüfbeauftragter.

[aus DIN 55350-18:1987-07]

Purchaser-authorized inspector.

An inspector appointed by the purchaser or client to act on his behalf.

[translated from DIN 55350-18:1987-07]

Abnehmerrisiko.

β .

<Annahmestichprobenprüfung>
Annahmewahrscheinlichkeit, wenn die Qualitätslage einen Wert hat, der laut Annahmestichprobenanweisung als nicht-zufriedenstellend bezeichnet ist.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Consumer's risk.

CR.

β .

<acceptance sampling>
Probability of acceptance when the quality level has a value stated by the acceptance sampling plan as unsatisfactory.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Abnehmerrisiko-Punkt.

<Annahmeprobeprüfung>

Punkt auf der Operationscharakteristik, der einer vorbestimmten niedrigen Annahmewahrscheinlichkeit entspricht.

ANMERKUNG 1 Diese niedrige Annahmewahrscheinlichkeit wird Abnehmerrisiko genannt; die dazu gehörende Losqualität, die aus dem Abnehmerrisiko-Punkt für dieses Risiko ermittelt wird, wird Qualitätsslage zum Abnehmerrisiko genannt.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Abnutzung.

Abbau des Abnutzungsvorrates, hervorgerufen durch chemische und/oder physikalische Vorgänge.

[aus DIN 31051:2012-09]

Abnutzungsvorrat.

Vorrat der möglichen Funktionserfüllungen unter festgelegten Bedingungen, der einer Einheit aufgrund der Herstellung, Instandsetzung oder Verbesserung innewohnt.

[aus DIN 31051:2012-09]

Abweichung.

Allgemein:

Unterschied zwischen einem Merkmalswert oder einem dem Merkmal zugeordneten Wert und einem Bezugswert.

Bei einem qualitativen Merkmal:

Merkmalswert oder ein dem Merkmal zugeordneter Wert minus Bezugswert.

[aus DIN 55350-12:1989-03]

Abweichung.

Siehe: Messabweichung. Abweichung.

Consumer's risk point.**CRP.**

<acceptance sampling>

Point on the operating characteristic curve corresponding to a predetermined low probability of acceptance.

NOTE 1 This low probability of acceptance is called the "consumer's risk" and the corresponding lot quality determined by the CRP for that risk is called the "consumer's risk quality" (CRQ).

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Wear-out.**Wear and tear.**

Depletion of the wear reserve caused by chemical and/or physical activities.

[translated from DIN 31051:2012-09]

Wear reserve.

Reserve functionality under specified conditions that is intrinsic to the unit under consideration and which is result of manufacturing, maintenance or improvement.

[translated from DIN 31051:2012-09]

Deviation.

General:

Difference between a characteristic value, or a value attributed to a characteristic, and a reference value.

For a qualitative characteristic:

Characteristic value or value attributed to a characteristic minus the reference value.

[translated from DIN 55350-12:1989-03]

Abweichungsgenehmigung.

Vor der Realisierung erteilte Erlaubnis, von ursprünglich festgelegten Anforderungen an ein Produkt oder eine Dienstleistung abzuweichen.

[aus DIN EN ISO 9000:2015-11]

Deviation permit.

Permission to depart from the originally specified requirements of a product or service prior to its realization.

[from DIN EN ISO 9000:2015-11]

Adaptive Qualitätsregelkarte.

Qualitätsregelkarte, die zur Schätzung der Weiterentwicklung des Prozesses Vorhersagemodelle benutzt und die Korrektur quantifiziert, die erforderlich ist, um Abweichungen des Prozesses in vorgegebenen Grenzen zu halten.

[aus DIN 55350-33:1993-09]

Adaptive control chart.

Control chart which uses prediction models to estimate the further development of a process, and to quantify the corrections needed to keep any deviations within specified limits.

[translated from DIN 55350-33:1993-09]

A&GS-Politik.

Siehe: Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik. A&GS-Politik.

Akkreditierung.

Bestätigung durch eine dritte Seite, die formal darlegt, dass eine Konformitätsbewertungsstelle die Kompetenz besitzt, bestimmte Konformitätsbewertungsaufgaben durchzuführen.

[aus DIN EN ISO/IEC 17000:2005-03]

Accreditation.

Third-party attestation related to a conformity assessment body conveying formal demonstration of its competence to carry out specific conformity assessments tasks.

[from DIN EN ISO/IEC 17000:2005-03]

Akkreditierungsbereich.

Bestimmte Konformitätsbewertungstätigkeiten, für die die Akkreditierung beantragt oder erteilt wurde.

[aus DIN EN ISO/IEC 17011:2005-02]

Scope of accreditation.

Specific conformity assessment services for which accreditation is sought or has been granted.

[from DIN EN ISO/IEC 17011:2005-02]

Akkreditierungsstelle.

Befugte Stelle, die Akkreditierungen durchführt.

[aus DIN EN ISO/IEC 17000:2005-03]

Accreditation body.

Authoritative body that performs accreditation.

[from DIN EN ISO/IEC 17000:2005-03]

Akkreditierungsstellenlogo.

Logo, das von einer Akkreditierungsstelle zur eigenen Identifizierung verwendet wird.

[aus DIN EN ISO/IEC 17011:2005-02]

Accreditation body logo.

Logo used by an accreditation body to identify itself.

[from DIN EN ISO/IEC 17011:2005-02]

Akkreditierungssymbol.

Symbol, das durch eine Akkreditierungsstelle vergeben wird und durch eine akkreditierte Konformitätsbewertungsstelle verwendet wird, um deren Akkreditierungsstatus zu identifizieren.

[aus DIN EN ISO/IEC 17011:2005-02]

Accreditation symbol.

Symbol issued by an accreditation body to be used by accredited CABs to indicate their accredited status.

[from DIN EN ISO/IEC 17011:2005-02]

Akkreditierungsurkunde.

Formales Dokument oder Satz von Dokumenten, das/der angibt, dass die Akkreditierung für den definierten Bereich erteilt wurde.

[aus DIN EN ISO/IEC 17011:2005-02]

Accreditation certificate.

Formal document or a set of documents, stating that accreditation has been granted for the defined scope.

[from DIN EN ISO/IEC 17011:2005-02]

Akzeptierter Bezugswert.

Wert, der als vereinbarter Bezugswert für einen Vergleich dient.

ANMERKUNG Der anerkannte Bezugswert wird hergeleitet als

- a) theoretischer oder feststehender Wert, der auf wissenschaftlicher Grundlage beruht;
- b) festgesetzter oder anerkannter Wert, der auf der Arbeit einer nationalen oder internationalen Organisation beruht;
- c) ein Konsens oder ein anerkannter Wert, der auf gemeinsamen Untersuchungen unter Aufsicht einer wissenschaftlichen oder technischen Arbeitsgruppe beruht;
- d) Erwartungswert, also als Mittelwert einer genau angegebenen Messreihe, falls a), b) und c) nicht vorliegen.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Accepted reference value.

Value that serves as an agreed-upon reference for comparison.

NOTE The accepted reference value is derived as:

- a) a theoretical or established value, based on scientific principles;
- b) an assigned or certified value, based on experimental work of some national or international organization;
- c) a consensus or certified value, based on collaborative experimental work under the auspices of a scientific or technical group;
- d) the expectation, i.e. the mean of a specified set of measurements, when a), b) and c) are not available.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Alternativhypothese. **H_A .** **H_1 .**

Behauptung, die eine Menge oder eine Teilmenge aller möglichen zugelassenen Wahrscheinlichkeitsverteilungen auswählt, die nicht zur Nullhypothese gehören.

[aus DIN ISO 3534-1:2009-10]

Alternativmerkmal.

Merkmal mit zwei Merkmalswerten ohne natürliche Reihenfolge.

[übersetzt aus ISO/TR 14468:2010-12]

AMS.

Siehe: Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Arbeitsschutzmanagementsystem. AMS.

Anbieter.**Lieferant.**

Organisation, die ein Produkt oder eine Dienstleistung bereitstellt.

BEISPIEL Hersteller, Vertriebseinrichtung, Einzelhändler oder Verkäufer eines Produkts oder einer Dienstleistung.

Anmerkung 1 zum Begriff: Ein Anbieter kann der Organisation angehören oder ein Außenstehender sein.

Anmerkung 2 zum Begriff: In einer Vertragssituation wird ein Anbieter manchmal als „Auftragnehmer“ bezeichnet.

[aus DIN EN ISO 9000:2015-11]

Anbieter eines Konfliktlösungsprozesses.

Siehe: DRP-Anbieter. Anbieter eines Konfliktlösungsprozesses.

Anbieter von Eignungsprüfungen.

Organisation, die die Verantwortung für alle Aufgaben bezüglich Entwicklung und Durchführung eines Eignungsprüfungsprogramms übernimmt.

[aus DIN EN ISO/IEC 17043:2010-05]

Alternative hypothesis. **H_A .** **H_1 .**

Statement which selects a set or a subset of all possible admissible probability distributions which do not belong to the null hypothesis.

[from DIN ISO 3534-1:2009-10]

Binary data.

Categorical variables that have two levels with no natural ordering.

[from ISO/TR 14468:2010-12]

Provider.**Supplier.**

Organization that provides a product or a service.

EXAMPLE Producer, distributor, retailer or vendor of a product or a service.

Note 1 to entry: A provider can be internal or external to the organization.

Note 2 to entry: In a contractual situation, a provider is sometimes called “contractor”.

[from DIN EN ISO 9000:2015-11]

Proficiency testing provider.

Organization which takes responsibility for all tasks in the development and operation of a proficiency testing scheme.

[from DIN EN ISO/IEC 17043:2010-05]

Änderungslenkung.

Aktivitäten zur Lenkung des Produkts nach formeller Genehmigung der dazugehörigen Produktkonfigurationsangaben.

[aus DIN ISO 10007:2004-12]

Änderungsmanagement.

Erfassung, Bewertung, Entscheidung, Dokumentation und Steuerung der Umsetzung von Änderungen im Projekt gegenüber der bisher gültigen Planung.

[aus DIN 69901-5:2009-01]

Änderungsmuster.

Muster nach einer Änderung der Fertigungseinrichtungen, der Fertigungsverfahren oder der Fertigungsbedingungen.

[aus DIN 55350-15:1986-02]

Änderungsüberwachung.

<Konfigurationsmanagement>

Aktivitäten zur Überwachung des Ergebnisses nach formeller Genehmigung der dazugehörigen Produktkonfigurationsangaben.

[aus DIN EN ISO 9000:2015-11]

Anerkennung.**Anerkennung der Ergebnisse von Konformitätsbewertungen.**

Akzeptieren der Gültigkeit eines Konformitätsbewertungsergebnisses, das von einer anderen Person oder Stelle vorgelegt wird.

[aus DIN EN ISO/IEC 17000:2005-03]

Anerkennung der Ergebnisse von Konformitätsbewertungen.

Siehe: Anerkennung. Anerkennung der Ergebnisse von Konformitätsbewertungen.

Anerkennungsvereinbarung.

Vereinbarung, bei der beteiligte Stellen gegenseitig anerkennen, dass die Ergeb-

Change control.

Activities for control of the product after formal approval of its product configuration information.

[from DIN ISO 10007:2004-12]

Change management.

Establishment, evaluation, documentation and control of the implementation of changes made to previously valid project plans.

[translated from DIN 69901-5:2009-01]

Model after alteration.**Prototype after alteration.**

Model (prototype) after an alteration has been made to the production equipment, process or conditions.

[translated from DIN 55350-15:1986-02]

Change control.

<configuration management>

Activities for control of the output after formal approval of its product configuration information.

[from DIN EN ISO 9000:2015-11]

Recognition.**Recognition of conformity assessment results.**

Acknowledgement of the validity of a conformity assessment result provided by another person or body.

[from DIN EN ISO/IEC 17000:2005-03]

Recognition arrangement.

Arrangement whereby participating bodies acknowledge to others that the conformity

nisse der Konformitätsbewertung der beteiligten Stellen mit äquivalenten, kompetent angewandten Verfahren erzielt wurden.

[aus DIN V 55391:2003-06]

assessment results of the other participating bodies have been produced by competently performed, equivalent procedures.

[from ISO/IEC Guide 68:2002]

Anforderung.

Erfordernis oder Erwartung, das oder die festgelegt, üblicherweise vorausgesetzt oder verpflichtend ist.

Anmerkung 1 zum Begriff: „Üblicherweise vorausgesetzt“ bedeutet, dass es für die Organisation und interessierte Parteien üblich oder allgemeine Praxis ist, dass das entsprechende Erfordernis oder die entsprechende Erwartung vorausgesetzt ist.

Anmerkung 4 zum Begriff: Anforderungen können von verschiedenen interessierten Parteien oder durch die Organisation selbst aufgestellt werden.

[aus DIN EN ISO 9000:2015-11]

Requirement.

Need or expectation that is stated, generally implied or obligatory.

Note 1 to entry: “Generally implied” means that it is custom or common practice for the organization and interested parties that the need or expectation under consideration is implied.

Note 4 to entry: Requirements can be generated by different interested parties or by the organization itself.

[from DIN EN ISO 9000:2015-11]

Angebot.

Dokument in Form eines Angebots oder Kostenvoranschlags für die Lieferung eines Produkts, einer Dienstleistung oder Ergebnisses, das in der Regel auf eine Ausschreibung oder Anfrage hin übermittelt wird.

[aus DIN ISO 21500:2016-02]

Tender.

Document in the form of an offer or statement of bid to supply a product, service or result, usually in response to an invitation or request.

[from ISO 21500:2012-09]

Angebotsmuster.

Muster zur Veranschaulichung und zur Beurteilung eines Angebots.

[aus DIN 55350-15:1986-02]

Offer sample.

Sample that serves as an example of an offer for the purposes of assessment.

[translated from DIN 55350-15:1986-02]

Annahme.

Feststellung, dass die Kriterien für die Annehmbarkeit des Prüfloses erfüllt sind.

[aus DIN 55350-31:1985-12]

Acceptance.

Conclusion that an inspected lot fulfils the criteria for acceptability.

[translated from DIN 55350-31:1985-12]

Annahmebereich.

Bereich in der Umgebung der Mittellinie, der die Prozesslagen für Prozesse umfasst, die angenommen werden sollen.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annahmebilanz.

Für Stichprobenanweisungen mit gebrochener Annahmezahl angewendetes Anzeigemerkmale, um die Annehmbarkeit von Prüflosen zu ermitteln.

[aus DIN ISO 2859-1:2014-08]

Annahmefaktor.

k.

<Annahmeprobeprüfung>

Faktor, der von dem angegebenen Wert der annehmbaren Qualitätsgrenzlage und vom Stichprobenumfang abhängt, und der in einer Annahmestichprobenanweisung für Variable als Annahmekriterium für das Los dient.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annahmegrenze.

Eingriffsgrenze in einer Annahmequalitätsregelkarte.

[aus DIN 55350-33:1993-09]

Annahmeprüfung.

Prüfung, mit der festgestellt wird, ob ein Los oder eine andere Menge von Einheiten annehmbar ist.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annahmeprüfung.

Qualitätsprüfung zur Feststellung, ob ein Produkt wie bereitgestellt oder geliefert annehmbar ist.

[aus DIN 55350-17:1988-08]

Zone of acceptable processes.

Zone around the centre line which includes those process levels representing processes that it is desired to accept.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptance score.

Indicator that is used for fractional acceptance number plans to determine lot acceptability.

[from DIN ISO 2859-1:2014-08]

Acceptability constant.

k.

<acceptance sampling>

Constant depending on the specified value of the acceptance quality limit and the sample size used in the criteria for accepting the lot in an acceptance sampling plan by variables.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptance control limit.

Control limit for an acceptance control chart.

[translated from DIN 55350-33:1993-09]

Acceptance inspection.

Inspection to determine whether a lot or other amount is acceptable.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptance inspection.

Quality inspection performed to determine the acceptability of a product that is delivered or offered for delivery.

[translated from DIN 55350-17:1988-08]

Annahme-Regelgrenzen.

Regelgrenzen für eine Annahme-Regelkarte, die eine bestimmbare Verschiebung der Prozesslage in Hinblick auf vorgegebene Anforderungen zulassen, sofern die Untergruppen-Schwankungen nur beherrschten zufälligen Streuungsursachen unterliegen.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annahme-Regelkarte.

Regelkarte, die in erster Linie dafür vorgesehen ist zu beurteilen, ob aufgrund der eingetragenen Werte erwartet werden kann, dass die festgelegte Toleranzen eingehalten oder nicht eingehalten werden.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annahmestichprobenahme.

Stichprobenahme, nach der Entscheidungen über die Annahme oder die Nichtannahme eines Loses oder einer anderen Zusammenstellung von Produkten, Materialien oder Dienstleistungen getroffen werden, und die Entscheidungen auf den an der Stichprobe gefundenen Ergebnissen beruhen.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annahmestichprobenanweisung.

Anweisung für den zu wählenden Stichprobenumfang und damit verbundener Kriterien für die Annahme eines Loses.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annahmestichprobenplan.

Kombination von Annahmestichprobenanweisungen mit Regeln für einen Verfahrenswechsel für den Übergang von einer Anweisung zu einer anderen Anweisung.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptance control limits.**ACL.**

Control limits, for an acceptance control chart, which permit some assignable shift in process level based on specified requirements, provided subgroup variability is subject to only random causes under statistical control.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptance control chart.

Control chart intended primarily to evaluate whether or not the plotted measure can be expected to satisfy specified tolerances.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptance sampling.

Sampling after which decisions are made to accept or not to accept a lot, or other grouping of products, materials or services, based on sample results.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptance sampling plan.

Plan which states the sample size(s) to be used and the associated criteria for lot acceptance.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptance sampling scheme.

Combination of acceptance sampling plans with switching rules for changing from one plan to another.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annahmestichprobenprüfung.

Annahmeprüfung, bei der die Annehmbarkeit bestimmt wird mittels einer Stichprobenprüfung.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptance sampling inspection.

Acceptance inspection where the acceptability is determined by means of sampling inspection.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annahmestichprobenprüfung mittels Attributprüfung.

Annahmestichprobenprüfung, bei der die Anwesenheit oder das Fehlen eines oder mehrerer Merkmale jeder Einheit in einer Stichprobe beobachtet wird, um die Annehmbarkeit eines Loses oder eines Prozesses statistisch festzustellen.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptance sampling inspection by attributes.

Acceptance sampling inspection whereby the presence or absence of one or more specified characteristics of each item in a sample is observed to establish statistically the acceptability of a lot or process.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annahmestichprobenprüfung mittels Variablenprüfung.

Annahmestichprobenprüfung, bei der die Annehmbarkeit eines Prozesses statistisch bestimmt wird aus Messungen eines angegebenen Qualitätsmerkmals jeder Einheit in einer Stichprobe aus einem Los.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptance sampling inspection by variables.

Acceptance sampling inspection in which the acceptability of a process is determined statistically from measurements on specified quality characteristics of each item in a sample from a lot.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annahmewahrscheinlichkeit.

P_a .

Wahrscheinlichkeit, mit der ein Los angenommen wird, wenn eine gegebene Annahmestichprobenanweisung ausgeführt wird, und das Los oder der Prozess eine angegebene Qualitätslage hat.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Probability of acceptance.

P_a .

Probability that, when using a given acceptance sampling plan, a lot will be accepted when the lot or process is of a specific quality level.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annahmewahrscheinlichkeit.

Wahrscheinlichkeit, mit der ein Prüflös aufgrund einer Stichprobenanweisung angenommen wird.

[aus DIN 55350-31:1985-12]

Probability of acceptance.

Probability that an inspection lot will be accepted on the basis of a sampling plan.

[translated from DIN 55350-31:1985-12]

Annahmezahl.**Ac.**

<Annahmestichprobenprüfung>

Größte Anzahl von Nichtkonformitäten oder nichtkonformen Einheiten, die in der Stichprobe durch Annahmestichprobenprüfung mittels Attributprüfung gefunden wurden, und die das Annehmen des Loses gemäß Annahmestichprobenanweisung zur Folge hat.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annehmbare Prozesslage.

Prozesslage, die die äußere Begrenzung des Annahmereiches bildet.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Annehmbare Qualitätsgrenzlage.**AQL.**

Schlechteste hinnehmbare Qualitätslage eines (Realisierungs-)Prozesses für eine fortlaufende Serie von Prüflosen, die für eine Annahmestichprobenprüfung vorgestellt werden.

[aus DIN ISO 2859-1:2014-08]

Annehmbare Qualitätsgrenzlage.**AQL.**

<Annahmestichprobenprüfung>

Niedrigste annehmbare Qualitätslage.

ANMERKUNG 1 Dieser Begriff gilt nur, wenn ein Annahmestichprobenplan benutzt wird, der einen Wechsel oder eine Unterbrechung des Verfahrens regelt, wie ISO 2859-1 und ISO 3951.

ANMERKUNG 2 Einzelne Lose, deren Qualität so niedrig ist wie bei der annehmbaren Qualitätsgrenzlage, können mit mäßig hoher Wahrscheinlichkeit angenommen werden. Die Angabe einer annehmbaren Qualitätsgrenzlage legt jedoch keinesfalls nahe, dass diese Qualitätsgrenzlage ein wünschenswertes Qualitätsniveau ist.

[aus DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptance number.**Ac.**

<acceptance sampling>

Largest number of nonconformities or nonconforming items found in the sample by acceptance sampling by attributes that permits the acceptance of the lot, as given in the acceptance sampling plan.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptable process level.**APL.**

Process level which forms the outer boundary of the zone of acceptable processes.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Acceptance quality limit.**AQL.**

Quality level that is the worst tolerable process average when a continuing series of lots is submitted for acceptance sampling.

[from DIN ISO 2859-1:2014-08]

Acceptance quality limit.**AQL.**

<acceptance sampling>

Worst tolerable quality level.

NOTE 1 This concept only applies when an acceptance sampling scheme with rules for switching and for discontinuation, such as ISO 2859-1 and ISO 3951, is used.

NOTE 2 Although individual lots with quality as bad as the acceptance quality limit can be accepted with fairly high probability, the designation of an acceptance quality limit does not suggest that this is a desirable quality level.

[from DIN ISO 3534-2:2013-12]

Anspruchsgruppe.

Siehe: Interessierte Partei. Anspruchsgruppe.

Anspruchsgruppe.

Siehe: Anspruchsträger. Anspruchsgruppe.

Anspruchsklasse.

Kategorie oder Rang, die oder der den verschiedenen Anforderungen an ein Objekt mit demselben funktionellen Gebrauch zugeordnet ist.

BEISPIEL Klassen bei Flugscheinen und Kategorien von Hotels in einem Hotelkatalog.

[aus DIN EN ISO 9000:2015-11]

Anspruchsträger.**Anspruchsgruppe.**

Person oder Organisation, die zu jedem Zeitpunkt während des Lebenszyklus eines Produktes ein Interesse an und einen Einfluss auf das Produkt hat.

[aus DIN EN 1325:2014-07]

Anteil fehlerhafter Einheiten in Prozent.

<in einer Gesamtheit oder einem Los>
Das Hundertfache der Anzahl fehlerhafter Einheiten in der Gesamtheit oder im Los, geteilt durch den Umfang der Gesamtheit oder den Umfang des Loses, nämlich

$$100p = 100 \frac{D}{N}$$

Dabei ist

p der Anteil fehlerhafter Einheiten;

D die Anzahl fehlerhafter Einheiten in der Gesamtheit oder im Los;

N der Umfang der Gesamtheit oder des Loses.

[aus DIN ISO 2859-1:2014-08]

Grade.

Category or rank given to different requirements for an object having the same functional use.

EXAMPLE Class of airline ticket and category of hotel in a hotel brochure.

[from DIN EN ISO 9000:2015-11]

Stakeholder.

Person or organization which has an interest in and influence on a product at any time during its life cycle.

[from EN 1325:2014-03]

Percent nonconforming.

<in a population or lot>
One hundred times the number of nonconforming items in the population or lot divided by the population or lot size, viz:

$$100p = 100 \frac{D}{N}$$

where

p is the proportion of nonconforming items;

D is the number of nonconforming items in the population or lot;

N is the population or lot size.

[from DIN ISO 2859-1:2014-08]

Anteil fehlerhafter Einheiten in Prozent.

<in einer Stichprobe>

Das Hundertfache der Anzahl fehlerhafter Einheiten in der Stichprobe, geteilt durch den Stichprobenumfang, nämlich

$$\frac{d}{n} \times 100$$

Dabei ist

d die Anzahl fehlerhafter Einheiten in der Stichprobe;

n der Stichprobenumfang.

[aus DIN ISO 2859-1:2014-08]

Antragsteller.

Person, die einen Antrag auf Zulassung zum Zertifizierungsprozess gestellt hat.

[aus DIN EN ISO/IEC 17024:2012-11]

Antragsteller.

Stelle, die Gegenstand des Begutachtungsprozesses unter Gleichrangigen ist.

[aus DIN EN ISO/IEC 17040:2005-04]

Anzahl der Freiheitsgrade.

v .

Anzahl der Ausdrücke in einer Summe, abzüglich der Anzahl von Nebenbedingungen, der diese Ausdrücke der Summe unterliegen.

[aus DIN ISO 3534-1:2009-10]

AOQ.

Siehe: Durchschlupf. AOQ.

AOQL.

Siehe: Maximaler Durchschlupf. AOQL.

AQL.

Siehe: Annehmbare Qualitätsgrenzlage.

AQL.

Percent nonconforming.

<in a sample>

One hundred times the number of nonconforming items in the sample divided by the sample size, viz:

$$\frac{d}{n} \times 100$$

where

d is the number of nonconforming items in the sample;

n is the sample size.

[from DIN ISO 2859-1:2014-08]

Applicant.

Person who has submitted an application to be admitted into the certification process.

[from DIN EN ISO/IEC 17024:2012-11]

Applicant.

Body that is to be the object of the peer assessment process.

[from DIN EN ISO/IEC 17040:2005-04]

Degrees of freedom.

v .

Number of terms in a sum minus the number of constraints on the terms of the sum.

[from DIN ISO 3534-1:2009-10]